



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Dr. Paul Wengert, Dr. Herbert Kränzlein, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harald Güller, Günther Knoblauch, Annette Karl, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl**  
**SPD**

### **2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 hier: Kommunale Energieberater – Zuschüsse an die Landkreise für Organisation und Moderation der Energiewende vor Ort (Kap. 03 09 Tit. 428 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 09 wird im Jahr 2014 der Ansatz im Tit. 428 01 von 23.376,3 Tsd. Euro um 799,0 Tsd. Euro auf 24.175,3 Tsd. Euro erhöht.

Mit den zusätzlichen Mitteln soll ein flächendeckendes Netz von kommunalen Energieberatern sukzessive auf der Ebene der Landkreise aufgebaut werden.

#### **Begründung:**

Die gesamte Energieversorgung Bayerns muss sich technisch und im Bewusstsein der Bevölkerung bis zum Jahr 2022 verändern. Diese Veränderung kann mit Hilfe eines aktiven Energiedialogs durch Energieberater auf kommunaler Ebene geleistet werden.

Mit den zusätzlichen Mitteln sollen staatliche Energieberater (Entgeltgruppe 12) in den Landkreisen finanziert werden. Diese Berater haben in und mit den Kommunen gemeinsam folgende Aufgaben:

- Sie unterstützen bei der effizienten Erstellung von Energienutzungsplänen (ENP) in den Kommunen.
- Sie organisieren und moderieren regionale Bürgerbeteiligung für erneuerbare Energieprojekte.
- Sie vernetzen die Arbeit an den landkreisübergreifenden erneuerbaren Energieprojekten eng mit regionalen Planungsverbänden und den Vorgaben der Landesplanung.

Da auf diese Weise Planungen zur Energie- und Wärmeversorgung nicht an Verwaltungsgrenzen enden, können die Kommunen eigenständig effiziente Strukturen aufbauen. Derzeit gibt es noch überwiegend weiße Flecken im Bereich eines Energiedialogs auf der bayerischen Landkarte. Um die Energiewende in zehn Jahren zu bewältigen, muss ein flächendeckendes Netz von staatlichen Energieberatern sukzessive für die 71 Landkreise in Bayern aufgebaut werden. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2014 zusätzliche Mittel von 799,0 Tsd. Euro notwendig.